

Vorlage der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats



Stadtverwaltung
WALLDORF

Walldorf, 22.06.2022/hl

Nummer GR 61/2022	Verfasser Herr Schirmacher	Az. des Betreffs 104.6	Vorgänge SA 30.05.2022
-----------------------------	--------------------------------------	----------------------------------	----------------------------------

TOP-Nr.: 6

BETREFF

Beratungsangebot Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar e. V.

HAUSHALTS AUSWIRKUNGEN

Für die Aufnahme des Beratungsangebotes des Vereins PLUS e. V. entstehen Kosten in Höhe von 10 T €.

HINZUZIEHUNG EXTERNER

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Gemeinderat beschließt, entsprechend der Empfehlung des Sozialausschusses, das ergänzende und über den Rhein-Neckar-Kreis gehende Beratungsangebot des Vereins PLUS e. V. zu bewilligen und die entsprechenden Mittel bereitzustellen.

SACHVERHALT

Mit Schreiben vom 19.11.2021 beantragt die SPD Fraktion, den Verein Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar e. V (PLUS), in die sozialen Angebote der Stadt aufzunehmen (Anlage I).



Im Vorfeld hat der Ausschuss für Soziales des Rhein-Neckar-Kreises in seiner Sitzung am 16.11.2021 über ein mögliches Beratungsangebot innerhalb des Kreises beraten. In einem gemeinsamen Gespräch mit Herrn Scheffczyk, Leiter für Sozialplanung, Vertragswesen und Förderung signalisierte Bürgermeister Renschler im Nachgang, ein entsprechendes Beratungsangebot, unabhängig von der Entscheidung des Rhein-Neckar-Kreises, in Walldorf anzubieten.

Der Verein leistet seit langer Zeit psychosoziale Arbeit für die LSBTTIQ+ Menschen und ihre Angehörigen.

Der Verein wurde im Jahr 1998 gegründet. PLUS ist als gemeinnütziger Verein sowie als Träger der freien Jugendhilfe und außerschulischen Jugendbildung anerkannt. Er versteht sich im Bereich der psychosozialen Beratung als ein zeitgemäßes, wissenschaftlich fundiertes und professionelles Angebot für Isbttiq+ Menschen. Der Sammelbegriff hat sich für Menschen, die außerhalb der heterosexuellen und zweigeschlechtlichen Norm stehen, durchgesetzt. Die einzelnen Buchstaben stehen gegenwärtig für lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, transgender, intersexuell, queer sowie für nichtbinäre Menschen und alle, die noch unsicher sind oder Selbstbezeichnungen ablehnen.

Im Herbst 2021 bezog der Verein PLUS eine Zweigstelle Nähe des Heidelberger Hauptbahnhofes. Der Hauptsitz befindet sich in Mannheim.

Die Zielgruppe sind insbesondere Isbttiq+ Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene, sowie deren An- und Zugehörige sowie Fachkräfte und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Ziel- und Zweck der Arbeit ist eine umfassende und nachhaltige Verbesserung der psychosozialen Gesundheit und Lebensqualität von Isbttiq+ Menschen sowie deren Angehörigen.

Das Beratungsangebot in Heidelberg wird inzwischen mit 30 T € durch den Rhein-Neckar-Kreis gefördert. Die Verwaltung hält es jedoch für wichtig, ein ergänzendes Angebot an den Schulen und sozialen Einrichtungen anzubieten.

Daher wurden gemeinsam mit den beiden Verantwortlichen Frau Dr. Herrmann und Frau Jäger vom Verein PLUS e. V., die Vorstellungen der Verwaltung und die möglichen Beratungsbausteine besprochen. Ergänzend zu den persönlichen Beratungsgesprächen in Heidelberg, besteht die Möglichkeit, ein bewährtes Workshop-Konzept für Schulklassen und Jugendgruppen anzubieten, welches zu einer Sensibilisierung beitragen kann.

In der Anlage II haben wir das Angebot mit den möglichen Bausteinen und zwei Beispielsrechnungen beigefügt. Die Kosten belaufen sich bei beiden Varianten auf rund 10 T €. Im Wesentlichen unterscheiden sich die Angebote in der Anzahl der Workshops an den Schulen, der Öffentlichkeits- und Gruppenarbeit. Die entsprechenden Bausteine können jedoch je nach Bedarf angepasst werden.

Die Verwaltung kann sich auch eine Einbindung der Schulsozialarbeit, Jump und der Kirchen vorstellen. Diese können wiederum als Multiplikatoren auftreten.

Vorberatung im Sozialausschuss:

Der Sozialausschuss hat in seiner Sitzung am 30.05.2022 die Angelegenheit vorberaten und empfiehlt dem Gemeinderat, die ergänzenden Angebote von PLUS e. V. in Anspruch zu nehmen.

Matthias Renschler
Bürgermeister

Anlagen